



„25er Seifenrezept“ mit 8 % Überfettung

**Ein Rezept für Anfänger
Cold Process**

Zutaten für 1200 kg

- 125 g Rapsöl
- 125 g Olivenöl
- 125 g Kokosöl
- 125 g Palmfett
- 168 g demineralisiertes Wasser
- 68,24 g NaOH
- eventuell Duft und Farbe

Arbeitsgeräte

- ⇒ Schutzbrille, Gummihandschuhe bis zu den Ellbogen, Atemschutz, alte robuste Kleidung
- ⇒ Topf aus Edelstahl oder Email
- ⇒ Rührgefäß aus Glas oder Plastik
- ⇒ Plastik Kochlöffel
- ⇒ Pürierstab
- ⇒ Thermometer
- ⇒ Plastikschüsseln
- ⇒ Gummispatel
- ⇒ kleines feinmaschiges Sieb
- ⇒ geeignete Formen für die Seifenmasse

Alle Arbeitsgeräte sollten ausschließlich für die Seifenherstellung verwendet werden.

Sicherheitsregeln

- ✓ Informieren Sie sich genau über die eingesetzten Rohstoffe, z.B. Anforderung von Sicherheitsdatenblätter
- ✓ Arbeiten Sie immer nur mit der richtigen Schutzkleidung: Schutzbrille, Schutzhandschuhe (idealerweise reichen diese bis zum Ellenbogen) und langärmelige Arbeitskleidung.
- ✓ Seife sieden ist nicht für Kinder geeignet. Kinder sollten dabei auch nicht helfen oder zusehen.
- ✓ Arbeiten Sie ruhig, konzentriert und strukturiert.
- ✓ Bewahren Sie alle Zutaten sowie die angerührte Lauge, Seifenmasse und Seife immer unerreichbar für Kinder auf. Auch Haustiere sollten ferngehalten werden.
- ✓ Öffnen Sie das Fenster, wenn Sie mit dem Anrühren der Lauge beginnen wollen.
- ✓ Legen Sie die Arbeitsfläche mit alten Zeitungen aus oder arbeiten Sie auf einer Fläche, die auch mal den ein oder anderen Seifen- oder Laugenspritzer abbekommen darf. Lauge und frische Seife können Holz- und andere Materialien schädigen.
- ✓ Die angerührte Lauge darf nicht unbeaufsichtigt herumstehen!
- ✓ Sofern Laugenspritzer oder Spritzer der Rohseife auf die Haut gelangen, heißt es: keine Panik! Spülen Sie die Haut sofort unter fließendem, kaltem Wasser ab. Suchen Sie – wenn nötig – jedoch unbedingt einen Arzt auf!
- ✓ Wenn Laugenspritzer oder Spritzer der Rohseife in die Augen gelangen (was nur dann passiert, wenn man die Schutzbrille nicht trägt), sollte das Auge sofort mit kaltem, klarem Wasser gereinigt werden. Besuchen Sie in diesem Fall bitte umgehend einen Arzt!

Vorgehensweise

1. Das demineralisierte Wasser in einem möglichst großen Messbecher abwägen. Tipp: Wasser vorkühlen.
2. Schutzkleidung und Schutzbrille anlegen. Lauge und frischer Seifenleim führen bei Hautkontakt zu Verätzungen, bei Kontakt mit den Augen zu Erblindung!
3. Mit einem Plastiklöffel das NaOH genau abwägen.
4. Am offenen Fenster, auf der Terasse oder unter der Dunstabzugshaube das NaOH langsam unter Rühren mit einem großen Kunststoff-Kochlöffel zum Wasser geben. Dämpfe nicht einatmen, mit ausgestrecktem Arm rühren. Niemals das Wasser auf das NaOH schütten.
5. Rühren, bis das NaOH sich aufgelöst hat.
6. Die Natronlauge an einen stabilen und sicheren Platz beiseite stellen. Zeitungspapier unterlegen.
7. Die festen und flüssigen Fette in einen Topf abwägen und auf kleiner Flamme schmelzen lassen.
8. Die flüssigen Fette abwägen, bereitstellen.
9. Währenddessen den Rest des Arbeitsbereichs mit Zeitungspapier auslegen.
10. Sobald die festen Fette geschmolzen sind, die Herdplatte ausschalten und die flüssigen Fette unter Rühren dazu geben. Topf von der Herdplatte nehmen. Sowohl Lauge als auch Fette sollten auf eine Temperatur von ca. 30-40 Grad herunterkühlen.
11. Während der Wartezeit den Pürierstab und das kleine Plastiksieb bereitlegen. Ausreichend Küchenrolle abreißen und neben den Arbeitsbereich legen.
12. Formen vorbereiten, bereitstellen. Empfehlung: immer etwas mehr Formen parat haben, falls die Menge des Seifenleims größer wird als erwartet
13. Sind Fette und Lauge ausreichend abgekühlt (Handwärme), wird die Lauge noch ein letztes Mal umgerührt und dann durch das kleine Sieb zu den Fetten gegeben. Trägst Du Deine Schutzkleidung/-brille noch??
14. Mit einem großen Plastik-Kochlöffel gründlich umrühren.

15. Den Pürierstab schräg in das Gemisch untertauchen, aufrecht stellen und (immer unter der Oberfläche, am besten zunächst auf dem Boden des Gefäßes) kurz pürieren, dann von Hand rühren, pürieren, rühren (im Wechsel) usw. An dieser Stelle kann Farbe und Duft hinzugegeben werden. Am Ende sollte die Konsistenz des Seifenleims irgendwo zwischen „Cremesuppe“ fließfähigem „Pudding“ liegen.
16. Die Seife in die vorbereiteten Formen abfüllen, Blockformen ein paar Mal auf die Arbeitsfläche klopfen (zur Vermeidung von Luftblasen), mit Frischhaltefolie abdecken, mehrfach umwickeln, gut in Handtücher und/oder Decken einpacken (=isolieren) und an einen ruhigen warmen Ort stellen.

Aufräumen & Ausformen

- Entweder alle Schüsseln und andere benutzte Utensilien bis zum nächsten Tag (bis nach dem Verseifungsprozess) stehen lassen und dann säubern.
- Oder alles mit Küchenrolle gründlich Auswischen (Schutzkleidung!) und mit viel Wasser einweichen und vorspülen und in die Spülmaschine stellen.
- nach 1-3 Tagen die Seife bei Bedarf für mindestens eine Stunde (gegebenenfalls über Nacht) in den Gefrierschrank stellen, herausholen, kurz anfühnen oder 5-10 min antauen lassen und aus der Form gleiten lassen. Handschuhe verwenden.
- Seifenblöcke mit einem großen Messer, Käsedraht oder Japan-Spachtel (Baumarkt) schneiden. Tipp: Schneide-/Gehrungslade (wenn die Seife noch zu weich ist, ein paar Tage später schneiden.)
- Die fertigen Seifenstücke an einem luftigen, trockenen Ort 3 -8 Wochen reifen lassen.

Rechtliches Hintergrundwissen

- Das Herstellen und Inverkehrbringen von Stückseife unterliegt der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 für kosmetische Mittel -> Gewerbe
- Falls eine Schenkung im „privatem Rahmen“ an Zweite einen gesundheitlichen Schaden verursacht, kann der Inverkehrbringende rechtlich nach BGB belangt werden.
- Das Herstellen und verwenden für den privaten Gebrauch ist erlaubt.